



# Newsletter

29. Januar 2016

## ► SICHERHEIT

### Polizeiliche Kriminalstatistik 2015 Aufklärungsquote auf Rekordhöhe

Noch nie wurden in Hessen so viele Straftaten aufgeklärt wie im letzten Jahr. Die Aufklärungsquote lag 2015 bei 59,9 Prozent – der höchste jemals erhobene Wert. Die Fallzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig von 396.931 auf 403.188 erhöht. Innenminister Peter Beuth wertete diese Ergebnisse bei der Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik als einen Beleg für die nachhaltige und langfristig ausgelegte Sicherheitspolitik des Landes.



Peter Beuth

„Die hessische Polizei hat sich 2015 den Herausforderungen, die durch Zuwanderung, die Bedrohungslage durch den islamistischen Terrorismus und durch Großlagen entstanden sind, erfolgreich gestellt“, sagte Beuth. „Die Zahlen zeigen: Hessen ist und bleibt ein sicheres Land. Die niedrigste Fallzahl aller Zeiten bei der Straßenkriminalität ist ein Beleg dafür, dass das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in ihre Polizei gerechtfertigt ist.“ Die Kriminalität auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen konnte im 20-Jahre-Vergleich mit minus 50,7 Prozent halbiert werden. Im Vergleich zu 2014 konnten die Fallzahlen um 3,5 Prozentpunkte reduziert werden.

Um genaue Aussagen nach den Standards der bundeseinheitlich geführten Kriminalstatistik zum Thema Kriminalität im Kontext mit Zuwanderung treffen zu können, haben

## ÜBERSICHT UND DIREKTZUGANG

► **SICHERHEIT**  
Polizeiliche Kriminalstatistik 2015 – Aufklärungsquote auf Rekordhöhe

► **SOZIALES**  
Zur aktuellen Flüchtlingssituation – Aktionsplan wird umgesetzt

► **FINANZEN**  
Haushaltsabschluss 2015 veröffentlicht – „Historische Zahlen“

► **KURZ GEMELDET**  
Traumabehandlung von Flüchtlingen – Bundesweit einmaliges Projekt in Darmstadt

Investitionen in Straßen, Schienen, Radverkehr – Daten und Fakten vorgelegt

Europawoche 2016 – Jetzt Veranstaltungen anmelden

Internetsicherheit für Kommunen – Innenminister stellt Kompetenzzentrum vor

Europa fördert „Lebendige Lahn“ – Fluss ökologisch aufwerten

## HESSENBILDER

### ZAHL DER WOCHE

### LINK DER WOCHE

### TERMINE

### IMPRESSUM

der Bund und die Länder die Erfassungskriterien für das Jahr 2016 präzisiert. Anhand der für 2015 erfassten Delikte von Flüchtlingen stellte Beuth fest: „Trotz der Vervielfachung der Anzahl von Zuwanderern im letzten Jahr, vor allem seit September, stiegen die registrierten Straftaten dieser Bevölkerungsgruppe bisher nicht in gleichem Maß an.“ Wenngleich eine valide Auswertung erst mit der Erhebung der Daten für das Jahr 2016 möglich sei, zeige die bisherige Erfassung neben ausländerrechtlichen Verstößen vorwiegend bedeutsame Fallzahlen bei Ladendiebstahl, Beförderungserschleichung, Körperverletzungs- und Urkundenfälschungsdelikten. Beuth: „Die Landesregierung hat eine Reihe von Maßnahmen initiiert, damit Schutzsuchende um die Rechte und Pflichten in unserem Land wissen. Unerlässlich für eine erfolgreiche

„Sexuellen Übergriffen, wie sie sich in deutschen Großstädten in der Silvesternacht ereignet haben, begegnet die hessische Polizei mit verdeckten und offenen polizeilichen Maßnahmen. Wir werden die Polizeipräsenz spürbar erhöhen und die Sicherheit in Hessen gewährleisten. Dazu gehört auch ein verstärkter Videoeinsatz durch die Polizei.“

*Innenminister Peter Beuth zur anstehenden Faschingszeit*

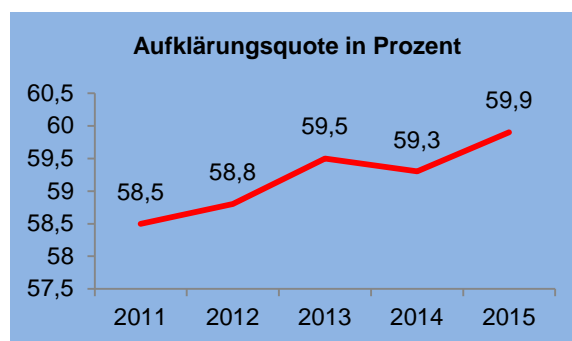
Integration ist Aufklärung, wie wir sie im Rahmen unserer Präventionsveranstaltungen für Flüchtlinge landesweit in den Erstaufnahmeeinrichtungen anbieten.“

Beim Wohnungseinbruchdiebstahl wurde die Aufklärungsquote 2015 auf 21,6 Prozent gesteigert (2014: 20,6 Prozent), während die Quote gescheiterter Einbrüche ebenfalls auf 43,8 Prozent anstieg (2014: 42,4 Prozent). Jedoch stieg das Fallaufkommen im Jahresvergleich um gut sechs

Prozent auf 11.595 Fälle an (2014: 10.978 Fälle). Einbrüche bedeuteten für Betroffene immer einen großen Einschnitt in ihren persönlichen Lebensbereich, so Beuth. Die Polizei biete den Bürgerinnen und Bürgern umfangreiche Beratung an und zeige, wie die eigenen vier Wände sicherer werden.

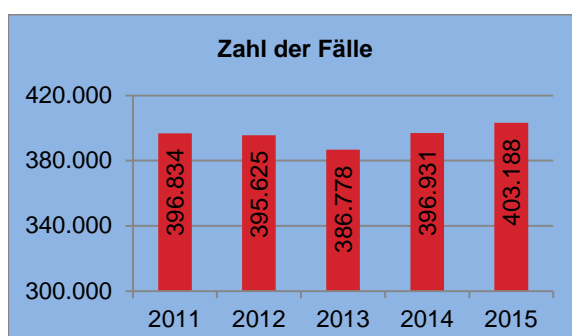
„Die Frauen und Männer der Polizei haben 2015 trotz der zahlreichen Herausforderungen Bemerkenswertes geleistet“, erklärte Beuth. Um die Bediensteten zu entlasten, habe das Land unter anderem ein umfangreiches Stellenhebungsprogramm aufgesetzt, die Zulagen für den Dienst zu ungünstigen Zeiten deutlich erhöht und fünfzehn Millionen Euro für den finanziellen Ausgleich von Überstunden bereitgestellt. Zudem wurden für das Haushaltsjahr 2016 insgesamt 400 zusätzliche Stellen für den Polizeibereich zur Verfügung gestellt.

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



#### Polizeiliche Kriminalstatistik 2015

- ▶ Aufklärungsquote mit 59,9 Prozent auf dem Höchststand
- ▶ Die Aufklärungsquote konnte beim Wohnungseinbruchdiebstahl gesteigert werden
- ▶ Straßenkriminalität mit niedrigster Fallzahl seit 20 Jahren
- ▶ Trotz einer Vervielfachung der Anzahl der Zuwanderer, beschleunigt ab September, stieg die registrierte Kriminalität dieser Bevölkerungsgruppe nicht im gleichen Maße an



#### Weitere Informationen:

[Innenministerium](#)

► **SOZIALES**

## Zur aktuellen Flüchtlingssituation Aktionsplan wird umgesetzt

**Ministerpräsident Volker Bouffier hat die Fraktionsvorsitzenden des Landtages über die aktuelle Flüchtlingssituation in Hessen und die Umsetzung des Aktionsplanes zur Integration von Flüchtlingen und Bewahrung des gesellschaftlichen Zusammenhalts informiert.**



*Volker Bouffier*

„Wir arbeiten erfolgreich“, sagte Bouffier. „Hessen hat als einziges Land einen Plan mit zwei Elementen: Der Aktionsplan regelt nicht nur die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen, sondern auch den Zusammenhalt der Gesellschaft.“

Wir haben die Menschen im Blick, die zu uns kommen und die, die bereits bei uns leben. Das ist wegweisend.“ 110 einzelne Punkte umfasst der Aktionsplan, der beispielsweise Maßnahmen zum frühzeitigen Spracherwerb, zur Förderung des Wohnungsbaus und der Stabilisierung gesellschaftlicher Strukturen beinhaltet. 61 davon seien bereits umgesetzt, erklärte der Flüchtlingskoordinator der Landesregierung, Staatsminister Axel Wintermeyer. Um die Integration der Menschen voranzutreiben, erhält jeder Flüchtling einen sogenannten Refugee-Guide. Der vom Sozialministerium in acht Sprachen aufgelegte Wegweiser für das Leben in Deutschland ist eine Orientierungshilfe und vermittelt die Grundwerte unserer Gesellschaft.

„Wir sind auf einem guten Weg und lassen die Kommunen nicht alleine“, sagte Bouffier. Hessen sei das einzige Land, das mit seinen Kommunen einen Vertrag über die Erstattung der Kosten für die Flüchtlingshilfe geschlossen habe.



*Axel Wintermeyer*

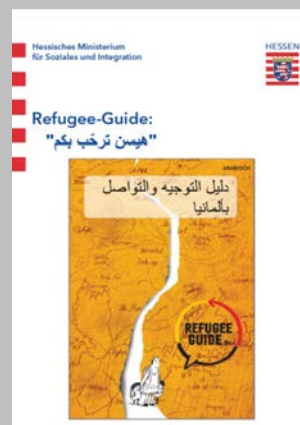
Das Ziel müsse aber bleiben, die Zahl der nach Deutschland kommenden Menschen drastisch zu reduzieren. 80.000 Menschen hat Hessen im vergangenen Jahr aufgenommen. Derzeit kommen täglich zwischen 360 und 370 Personen in Hessen an. Nahezu alle Flüchtlinge sind registriert, knapp 90 Prozent freiwillig geimpft.

Wintermeyer erinnerte daran, dass es vor einem Jahr nur 4.000 Plätze in den Erstaufnahmeeinrichtungen des Lan-

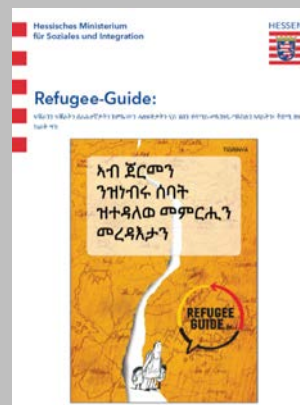
Der **Refugee-Guide** wird in acht Sprachen herausgegeben. Eine Auswahl:



Deutsch



Arabisch



Tigrinya

des gegeben hat. Derzeit sind rund 21.000 Menschen dort untergebracht. „Wir haben ausreichend Kapazitäten aufgebaut. Deshalb war es uns nun möglich, die Notunterkünfte aufzulösen und die Turnhallen in den Kommunen zu räumen.“

Bouffier dankte dem Engagement tausender haupt- und ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer. „Alle haben Leistungen erbracht, die außergewöhnlich sind. 2015 ist ein erfolgreiches Jahr gewesen, aber wir dürfen uns nicht zurücklehnen.“ Die weitere, erfolgreiche Umsetzung des Aktionsplanes sei von größter Bedeutung. „Ich bin zuversichtlich, dass es uns gelingt, diese Herausforderung zu meistern. Scheitern ist keine Alternative.“

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Die weiteren Sprachen:

[Albanisch](#)

[Dari](#)

[Englisch](#)

[Französisch](#)

[Pashto](#)

Weitere Informationen:

[Staatskanzlei](#)

## ► FINANZEN

### Haushaltsabschluss 2015 veröffentlicht „Historische Zahlen“

**Erstmals seit 45 Jahren hat Hessen mehr Einnahmen als Ausgaben. Die Neuverschuldung kann nach den**



*Dr. Thomas Schäfer*

**Worten von Finanzminister Dr. Thomas Schäfer deshalb auf nur noch 360 Millionen Euro halbiert werden.**

„Ein Haushalt ohne neue Schulden wäre 2015 möglich gewesen“, sagte Schäfer bei der Vorstellung des vorläufigen Haushaltsabschlusses 2015. „Über den bloßen Effekt der schwarzen Null geht mir aber die Vorsorge. Wir

stärken daher unsere Rücklagen, um für die kommenden Jahre gerüstet zu sein. Denn so schön der Blick aufs Haushaltsjahr 2015 ist: Wir haben von guten Umständen profitiert, die nicht dauerhaft so bleiben müssen. Deshalb bitte keine Euphorie, trotz dieser historischen Zahlen. Die Haushaltsplanung gehe ich immer vorsichtig an, so dass es für uns alle als Steuerzahlerinnen und Steuerzahler am Ende kein böses Erwachen gibt. Wer zu optimistisch mit sprudelnden Einnahmen plant, muss am Ende draufzahlen, wenn es doch anders kommt. Das können wir uns nicht leisten. Und weil wir in Hessen im besten Sinne des Wor-

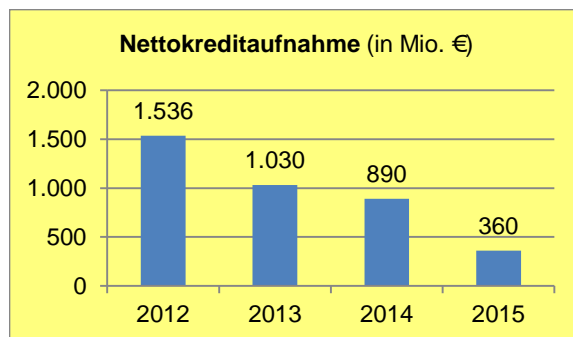
tes solide Haushalten, steht am Ende eines Jahres oft mehr unterm Strich als ursprünglich geplant.“

Dass es nun so gut gelaufen sei, liege aber nicht nur an umsichtiger Planung und sparsamer Haushaltsführung, sondern ganz besonders auch an ungewöhnlich guten Steuereinnahmen vor allem im Dezember. „Die kann ich mir nicht auf meine Fahnen schreiben und schon gar nicht annehmen, es würde jedes Jahr so außergewöhnlich gut laufen“, so Schäfer.

Die Neuverschuldung sinkt 2015 von 730 auf 360 Millionen Euro. Das ist der niedrigste Stand seit 1989. Erstmals seit 1969 hat das Land im vergangenen Jahr mehr Einnahmen als Ausgaben gehabt. 2015 lag der Überschuss bei rund 30 Millionen Euro. Somit war erstmals nach 45 Jahren ein ausgeglichener Haushalt rechnerisch möglich. Schäfer: „Der ausgeglichene Haushalt ist mein Ziel. Dabei geht es aber nicht um die schnelle Schlagzeile, den Einmaleffekt. Wichtig ist mir die langfristige nachhaltige Entwicklung unserer Landesfinanzen. Daher stärken wir unsere allgemeinen Rücklagen, um den Haushaltsrisiken der kommenden Jahre begegnen zu können. Niemand kann etwa die Entwicklung der Zahlungen für die Flüchtlingshilfe vorhersagen.“

2015 gab Hessen rund 600 Millionen Euro für die Flüchtlingshilfe aus, 200 Millionen Euro mehr als ursprünglich veranschlagt. Im laufenden Jahr stehen bereits über 1,3 Milliarden Euro bereit. „Eine solche Dynamik innerhalb von 12 Monaten hat es im Landeshaushalt auf der Ausgabe Seite noch nie gegeben. Dies zeigt, wie wichtig weitere Vorsorge ist.“

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



**Weitere Informationen:**

[Finanzministerium](#)



HESSENBILDER

*Von einer Anhöhe bei Wiesbaden  
reicht der Blick über das Rheintal, das  
an diesem Wintertag im Nebel liegt.*

*Foto: Barbara Kleeblatt*

## Traumabehandlung von Flüchtlingen Bundesweit einmaliges Projekt in Darmstadt

Startschuss für ein Modellprojekt in Darmstadt zur Betreuung von traumatisierten Frauen und Kindern: Das Projekt, das gemeinsam mit dem Sigmund-Freud-Institut durchgeführt wird, ist nach den Worten von Sozialminister Stefan Grüttner bundesweit das erste seiner Art. Zwar würden Flüchtlinge bei den Erstuntersuchungen immer auch auf denkbare Traumata hin untersucht und wenn es notwendig ist, entsprechend behandelt. Das Projekt gehe jedoch weiter. Prof. Dr. Marianne Leuzinger-Bohleber, Geschäftsführende Direktorin des Sigmund-Freud-Instituts, verwies darauf, dass viele Studien zeigen, wie wichtig es sei, traumatisierten Menschen möglichst zeitnah Hilfe anzubieten, um Langzeitfolgen für sie und die nachkommenden Generationen zu mildern.

[Weitere Informationen.](#)

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Investitionen in Straßen, Schienen, Radverkehr Daten und Fakten vorgelegt

Eine funktionierende Infrastruktur ist das Rückgrat einer funktionierenden Wirtschaft. Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Verkehrsinfrastruktur bedarfsgerecht auszubauen, dabei aber gleichzeitig den Verkehrslärm zu vermindern. Die Investitionen in Straßenbau und Sanierung wurden 2015 dazu weiter erhöht, der ÖPNV gestärkt und das Radwegenetz wird ausgebaut. Das Wirtschaftsministerium hat dazu [eine Übersicht vorgelegt.](#)

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Europawoche 2016 Jetzt Veranstaltungen anmelden

Europaministerin Lucia Puttrich ruft alle interessierten Institutionen, Vereine, Verbände und sonstige Gruppen auf, mit ihren Aktivitäten und Veranstaltungen die Europawoche 2016 zu bereichern. „Die Europawoche bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit, aktuelle Themen, etwa in den Bereichen Zuwanderung und Migration sowie Flüchtlinge, Landwirtschaft, Umwelt, Klima oder Ener-

ZAHL  
DER WOCHEN

### 17 Parteien, 566 Wählergruppen

Die Parteienlandschaft ist zur diesjährigen Kommunalwahl am 6. März ähnlich vielfältig wie vor fünf Jahren. [Nach den Feststellungen des Statistischen Landesamts](#) treten insgesamt 17 Parteien sowie 566 Wählergruppen zu den Kreis- und Gemeindewahlen an. Zur vorangegangenen Kommunalwahl 2011 hatten sich ebenfalls insgesamt 17 Parteien sowie 550 Wählergruppen um die Gunst der Wählerinnen und Wähler bemüht.

LINK  
DER WOCHEN

### [Landesgartenschau Bad Schwalbach](#)

2018 findet die 6. Hessische Landesgartenschau statt. Umweltministerin Priska Hinz hat jetzt offiziell die Baumaßnahmen im Kurpark von Bad Schwalbach gestartet.

gieerzeugung, aber auch Finanzen und (Frei-)Handel im Rahmen verschiedener Aktivitäten zu beleuchten und die Menschen zu informieren“, erklärte Puttrich. „Europa gründet auf Frieden und Freundschaft mit den Nachbarn. Daher sind Begegnungen und Austausch mit Freunden in den Partnerschaftsvereinen selbstverständlich auch ein integraler Bestandteil vom europäischen Geist, der in der Europawoche konzentriert erlebt werden kann.“ Die bundesweite Europawoche findet in diesem Jahr vom 30. April bis 9. Mai statt. Veranstaltungen können bis zum 11. März 2016 online unter [www.europawoche.hessen.de](http://www.europawoche.hessen.de) angemeldet werden.

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

## **Internetsicherheit für Kommunen Innenminister stellt Kompetenzzentrum vor**

Die Landesregierung stellt 2,5 Millionen Euro zur Verfügung, um die kommunale Cybersicherheit landesweit zu stärken. Ab sofort stehen den Städten und Gemeinden Experten des „Kommunalen Dienstleistungszentrum Cybersicherheit Hessen“ (KDLZ CS) zur Verfügung, wie Innenminister Peter Beuth mitteilte. Für das KDLZ CS steht mit dem IT-Dienstleister „ekom21“ ein kompetenter Ansprechpartner mit einer mehr als 45-jährigen Erfahrung in der kommunalen Informationsverarbeitung zur Verfügung. Die Initiative des Innenministeriums wird außerdem von den Kommunalen Spitzenverbänden unterstützt.

[Weitere Informationen.](#)

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

## **Europa fördert „Lebendige Lahn“ Fluss ökologisch aufwerten**

Mit dem LIFE-Projekt „Lebendige Lahn“ wollen die Länder Hessen und Rheinland-Pfalz, die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes und die Bundesanstalt für Gewässerkunde die Lahn ökologisch aufwerten und gleichzeitig den Fluss und das Leben am Fluss lebenswerter machen. Dafür stellt die Europäische Kommission rund neun Millionen Euro zur Verfügung, weitere etwa sechs Millionen Euro steuern die Projektpartner über die Gesamtlaufzeit des Projektes von zehn Jahren bei. Unter anderem sollen bisher unüberwindbare Wanderhindernisse für Fische durchgängig umgebaut werden. Ein weiteres

### TERMINE

**6. Februar:**  
Ball des Sports in Wiesbaden

---

### IMPRESSUM:

Der Newsletter der Hessischen Landesregierung wird herausgegeben von:

Hessische Staatskanzlei  
Georg-August-Zinn-Str. 1  
65183 Wiesbaden

Verantwortlich:  
Staatssekretär  
Michael Bußer  
Sprecher der Landesregierung

Fotos:  
Barbara Kleeblatt

Redaktion:  
Klaus Euteneuer  
[klaus.euteneuer@stk.hessen.de](mailto:klaus.euteneuer@stk.hessen.de)

[Bestellung des Newsletters hier.](#)

Hessen im Internet:  
[www.hessen.de](http://www.hessen.de)

wesentliches Ziel ist die Aufwertung des ökologischen Zustands des Oberlaufs der Lahn und ihrer Nebenflüsse. Die Maßnahmen sollen auch positive Auswirkungen auf das Hochwasserrückhaltevermögen haben. LIFE steht für L'Instrument Financier pour l'Environnement, ein Förderinstrument der Europäischen Kommission zur Finanzierung von Umweltschutzmaßnahmen.

Weitere Informationen.

Zum Inhaltsverzeichnis